

[Angebot 26] Start Up Health - Unternehmensgründung und –führung im Gesundheitswesen

Praktikum (Großgruppe) (2700 Minuten)

Einrichtung

CC17 - Klinik für Pädiatrie m.S. Neurologie - CVK

Inhaltsbeschreibung

1. Ziel und Inhalt des Wahlpflichtmoduls

Das Gesundheitswesen befindet sich nach wie vor in einer tiefgreifenden Umbruchsituation. Das alte staatlich verwaltete System wird schrittweise dereguliert und die Beteiligten dem Wettbewerbsdruck der Märkte ausgesetzt. In dieser Situation werden professionelle Managementkompetenzen auf allen Entscheidungsebenen benötigt, gleichzeitig entsteht Raum für neue Geschäftsmodelle und Innovationen. Zudem ist das Gesundheitswesen eine Branche mit Zukunft: Die Lebenserwartungen steigen, der medizinisch-technische Fortschritt entwickelt sich rasch und der Bedarf an Gesundheits- und Pflegedienstleistungen wächst. Aufgrund der Besonderheiten der Branche müssen Gründer, die im Gesundheitswesen tätig sein wollen, die Grundlagen des Systems der Selbstverwaltung sowie der Interessensgruppen verstehen, um in einem nächsten Schritt innovative Lösungen entwickeln und umsetzen zu können. Um die sich bietenden Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken begrenzen zu können, stellt das Wahlpflichtmodul „Start Up Health“ das optimale Fundament dar.

Das Wahlpflichtmodul zielt darauf ab, Studierende für Unternehmensgründung und Selbstständigkeit als dritte mögliche Option, neben einer klinischen Karriere oder einer Karriere in der Wissenschaft zu sensibilisieren und zu befähigen. Medizinisches Fachwissen und praktische Fähigkeiten sind für eine/n Arzt/Ärztin unverzichtbar. In vielen Situationen werden unternehmerisches Denken und die Kenntnis wirtschaftlicher und rechtlicher Zusammenhänge jedoch immer wichtiger. Das Wahlpflichtmodul vermittelt Grundlagen des unternehmerischen Denkens und Handelns, stellt Rahmenbedingungen und Innovationspotentiale im Gesundheitswesen dar und zeigt mögliche Einsatzbereiche auf.

Ziel ist es, die Option einer Unternehmensgründung von der ursprünglichen Idee über den Businessplan bis hin zur Finanzierung verständlich zu machen. So soll die Motivation der Teilnehmer erhöht werden, ein eigenes Unternehmen zu gründen, sich in einem unternehmerischen Umfeld zu engagieren oder als unternehmerisch denkende und handelnde "Intrapreneure" in etablierten Firmen (bestenfalls im Krankenhaus) zu agieren.

2. Struktur und Inhalt des Wahlpflichtmoduls

Themenschwerpunkte der 1. Woche sind Grundlagen und Erfolgsfaktoren unternehmerischen Denkens und Handelns, Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen sowie unterschiedliche Konzepte und Problembereiche der Unternehmensgründung.

Die 2. Woche vermittelt Methoden und Handlungskompetenzen zur Entwicklung von Geschäftsideen im Gesundheitswesen. In Projektgruppen werden eigenständig Geschäftsmodelle konzipiert. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, notwendige Teilentscheidungen im Rahmen des unternehmerischen Handelns sowie der Unternehmensgründung zu erkennen, zu analysieren und jeweils adäquate Handlungsstrategien zu entwickeln.

Die 3. Woche fokussiert auf die Vertiefung wichtiger Aspekte der Unternehmensgründung und –führung, z.B. der Themenfelder ‚Finanzierung‘, ‚Rechtsformen‘ und ‚Marketing‘. Vor diesem Hintergrund werden die Projektausarbeitungen weiterentwickelt und abschließend vorgestellt.

Das Wahlpflichtmodul wird in einem Blended Learning Setting durchgeführt: Präsenzphasen und

eLearning – Phasen wechseln miteinander ab.

3. Lernspirale

In Anlehnung an das Leitbild des Modellstudiengangs zielt dieses Wahlpflichtmodul auf später im realen, ärztlichen Arbeitsumfeld anzuwendende Fertigkeiten und Kompetenzen ab und legt besonderen Wert auf eine ganzheitliche, Theorie und Praxis verknüpfende Lehre.

Bestehende Profile und Rollen der Gesundheitsberufe und ihnen zugeschriebene Kompetenzen unterliegen einem Wandel. Es zeichnen sich neue Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten ab. So stellt der „mündige Patient“ das traditionelle Arzt-Patient-Verhältnis in Frage und beeinflussen steigende Ausgaben und knappere Ressourcen die ärztliche Berufsausübung.

Angesichts dieser komplexen Veränderungen erscheinen im heutigen medizinischen Kontext unternehmerische Kompetenzen längst nicht mehr nur für Gründungsinteressierte relevant: nicht unter dem Vorzeichen eines erlebten Sachzwanges, sondern als Unterstützung zu unabhängigem Denken und zur kreativen Identifizierung und Gestaltung neuer Lösungsmöglichkeiten für viele sozio-ökonomische Situationen.

Schwerpunkt dieses Wahlpflichtmoduls sind disziplinübergreifende Themen der Unternehmensgründung und -führung in der Medizin. Indem Studierende für Intrapreneurship, Unternehmensgründung und Selbstständigkeit als dritte mögliche Option, neben einer klinischen Karriere oder einer Karriere in der Wissenschaft sensibilisiert und befähigt werden, können bislang erlernte Kompetenzen und Fertigkeiten für dieses Betätigungsfeld adaptiert werden.

Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Es werden keine spezifischen medizinischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

- Osterwalder, A. / Pigneur, Y.: Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers. New York 2010.
- Drucker, P. F.: Innovation and Entrepreneurship. New York 2006.
- Faltin, G.: Kopf schlägt Kapital – Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen. Hanser Verlag, München 2008.
- Henke, K. D., Troppens, S., Braeseke, G., Dreher, B., & Merda, M. (2011). Innovationsimpulse der Gesundheitswirtschaft–Auswirkungen auf Krankheitskosten, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung. Berlin: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi).
- Rogowski, W. (Ed.). (2016). Business Planning im Gesundheitswesen: Die Bewertung neuer Gesundheitsleistungen aus unternehmerischer Perspektive. Springer-Verlag.
- Bernasconi, Michel; Harris, Simon; Moensted, Mette: High-Tech Entrepreneurship. Managing Innovation, Variety and Uncertainty, Routledge Chapman & Hall, 2006.
- Sir Branson, Richard: Loosing my Virginitiy (How I survived), 2009
- Ries, Eric: The Lean Startup, 2011
- Ferriss, Timothy: The 4-hour workweek, 2007



Übergeordnetes Lernziel

- Die Studierenden sollen die Grundlagen des Gesundheitssystems und des unternehmerischen Denkens erlernen und das theoretische Verständnis in eigenen Projekten anwenden. Ziel ist die Vermittlung der zentralen Handlungskompetenzen eines Entrepreneurs bzw. eines Intrapreneurs.
- Die Studierenden sollen notwendige Teilentscheidungen im Rahmen des unternehmerischen Handelns sowie der Unternehmensgründung erkennen, analysieren und adäquate Handlungsstrategien entwickeln.
- Die Studierenden können komplexe gründungs- und managementbezogene Sachverhalte alleine oder in Gruppen analysieren und aus verschiedenen Perspektiven reflektieren. Zur Lösung von Aufgaben sind sie in der Lage, auch technikgestützte Methoden des Team- und

Projektmanagements zielorientiert zu nutzen.

- Die Studierenden können Innovationspotentiale und Geschäftsmöglichkeiten im Gesundheitsmarkt erkennen und sind in der Lage, die Erfolgswahrscheinlichkeit einer Gründungsidee einzuschätzen.

Feinlernziele:

Die Studierenden sollen...

- sich Kenntnisse von Produkten, Dienstleistungen und Fertigungsprozessen im Gesundheitswesen aneignen
- eine Einführung in die Organisation und Tragfähigkeit eines Krankenhauses bekommen
- einen Überblick verschiedener Formen der Unternehmensgründung im Gesundheitswesen haben
- sich den Realisierungsmöglichkeiten unterschiedlicher Geschäftskonzepte im Gesundheitswesen bewusst werden
- in der Lage sein, innovative und gleichzeitig ökonomisch erfolgversprechende Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen zu erdenken
- anwendungsorientiertes Basiswissen für einen erfolgreichen Start-up sowie für den organisatorischen Klinikalltag erlernen und in Projektteams eigene Konzepte entwickeln und umsetzen
- ein Grundverständnis für ökonomische Fragestellungen erlangen
- über betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse verfügen
- Entscheidungsprozesse im unternehmerischen Handelns und der Unternehmensgründung erkennen und entsprechend handeln
- in die Lage versetzt werden, Fachleute, Institutionen und Netzwerke zur Unterstützung und Informationsgewinnung bei gründungs- und managementbezogenen Aufgaben heranzuziehen (Wissensmanagement)
- Über einen Überblick der verschiedenen Phasen einer Gründung verfügen
- über Kenntnisse der ärztlichen Niederlassung als Sonderform der Existenzgründung verfügen
- über Kenntnisse der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen bei der Entwicklung, Prüfung, Herstellung, Zulassung und dem Vertrieb von Produkten verfügen
- über Grundlagen zu gewerblichen Schutzrechten (Patenten,
- ein Verständnis für den unternehmerischen Prozess und das Zusammenspiel der Erfolgsfaktoren bekommen, die das Unternehmenswachstum beeinflussen.

Prüfungsformat (Ihres Wahlpflichtmoduls)

Die teambasierte Projektarbeit, d.h. die gemeinsame Konzeption einer Geschäftsidee und dem entsprechenden Geschäftsmodell, sowie eine Präsentation der Ergebnisse bilden die Grundlage für den Leistungsnachweis. Die Ausarbeitungen werden im Rahmen einer Pitch-Vorstellung in einem Umfang von etwa 5-10 Minuten vorgestellt. Die Präsentationen werden von der Modulleitung auf Einhaltung wesentlicher Kriterien der Unternehmensgründung, wie sie zuvor in den Unterrichtseinheiten behandelt wurden, geprüft und Feedback gegeben.

Es findet keine Notenvergabe statt, die Teilnahme wird als bestanden oder nicht bestanden bewertet.

Wahlpflichtmodul "Start Up Entrepreneurship"

Woche 1					
Einführung & Überblick	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:30-10:15	Moduleinführung	Unternehmensführung in der Medizin I: Klinikmanagement	Unternehmenskonzepte in der Medizin I: Intrapreneurship	Unternehmenskonzepte in der Medizin II: Ärztliche Niederlassung / Praxisgründung	Unternehmenskonzepte in der Medizin III: Wissens- und technologiebasierte Gründungen, Social Entrepreneurship
10:15-11:00	Grundlagen: Entrepreneurship und Intrapreneurship				
Pause					
11:15-12:00	Rahmenbedingungen: Gesundheitswesen und Gesundheitsmarkt	Erfahrungsbericht Projekt MDA-Organisation	Erfahrungsbericht Einführung innovativer Prozesse	Erfahrungsbericht Das Projekt 'Facharztpraxis'	Erfahrungsbericht Unternehmensprojekt
12:00-12:45		Abschlussfeedbackrunde Projektideen und Gründerteams Ausblick			
13:30-14:15	Unternehmensführung in der Medizin II: Erlös- und Kostenrechnung				
14:15-15:00					
15:05-15:50	Erfahrungsbericht Kaufmännische Geschäftsführung				
Woche 2					
Methoden/ Umsetzung der Projektidee I	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	
9:30-10:15	Design Thinking	Geschäftsmodellierung I	Geschäftsmodellierung II	Geschäftsmodellierung III	
10:15-11:00	Innovationsprozesse	Business Model Canvas / Lean Startup	Markt- und Kundenanalyse	Marketing: Strategie, Absatzkonzept & Kundenmanagement	
11:00-11:45					
Pause					
12:30-12:45	Hands on: Design Thinking	Hands on: Business Model Canvas	Hands on: Business Model Canvas	Projektmanagement & Gründerteam	
12:45-13:30					
13:45-14:30	Hands on: Design Thinking	Hands on: Business Model Canvas	Grundlagen der BWL	Screening Gründungsprojekte : Wie pitche ich eine Geschäftsidee?	
Woche 3					
Vertiefung & Umsetzung der Projektidee II	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	
9:30-10:15	Geschäftsmodell & Businessplan Förderungsmöglichkeiten	Die Finanzierung von Unternehmensgründungen	Rechtliche Rahmenbedingungen: Rechtsformen, Haftung, Steuern		
10:15-11:00				Modulabschluss	
Pause					
11:15-12:00	Screening Gründungsprojekte : Schärfung und Überprüfung der Geschäftsideen und -strategien	Screening Gründungsprojekte : Schärfung und Überprüfung der Geschäftsideen und -strategien	Screening Gründungsprojekte III: Abschlussvorbereitung	Projektpräsentationen: Elevator PITCH	
12:00 - 12:45					